

CV
FRANZISKA STÜNKEL

Franziska Stünkel ist eine international tätige Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Fotokünstlerin. Sie studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Kunst Kassel und an der Hochschule für Bildende Kunst Hannover. Nach ihrem Diplom wurde sie zur Meisterschülerin von Prof. Uwe Schrader ernannt.

Franziska Stünkels Filme wurden in 19 Ländern auf über 170 Filmfestivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Best New Director Award des WBFF New York. Ihre Filme erhielten die Prädikate Wertvoll und Besonders Wertvoll der Filmbewertungsstelle.

Ihr aktueller Kino-Spielfilm NAHSCHUSS basiert auf dem Leben des Dr. Werner Teske, der 1981 in der ehemaligen DDR hingerichtet wurde. NAHSCHUSS, mit Lars Eidinger in der Hauptrolle, kam 2021 in die deutschen Kinos. Internationale Kinostarts folgten 2022/23. NAHSCHUSS ist in den Wettbewerbssektionen renommierter internationaler Filmfestivals vertreten. Der Film feierte seine internationale Premiere auf dem 57. Chicago Film Festival.

VINETA ist der erste Kino-Spielfilm von Franziska Stünkel aus dem Jahr 2010 mit Peter Lohmeyer, Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Justus von Dohnanyi und Matthias Brandt in den Hauptrollen. In VINETA setzt sich Franziska Stünkel mit dem Thema Arbeitssucht auseinander. VINETA ist national und international in den Kinos gestartet.

Außerdem führte Franziska Stünkel Regie bei dem 15-stündigen Dokumentarfilm DER TAG DER NORDDEUTSCHEN, ein Film über einen Tag im Leben von 121 Menschen. Franziska Stünkel arbeitete dafür mit einem 400 köpfigen Team zusammen. Aus 750 Stunden Rohfilmmaterial wurde unter ihrer Regie ein 15 stündiger Dokumentarfilm. Das NDR/ARD-Fernsehen strahlte den Film in seiner 15 stündigen Gesamtlänge am 11. November 2012 aus.

Für ihre Serie COEXIST fotografiert Franziska Stünkel seit über dreizehn Jahren in Asien, Afrika, Europa, Amerika und Australien natürliche Reflexionen auf Schaufensterglas, die in ihrer Verdichtung von der Koexistenz menschlichen Lebens erzählen. Franziska Stünkel verzichtet vollständig auf die digitale Nachbearbeitung ihrer Fotografien. Die Serie COEXIST umfasst bisher 150 editionierte Fotografien. Entstanden ist ein vielschichtiger Blick auf aktuelle Fragen des globalen Zusammenlebens unserer Gegenwart.

Ihre Fotografien werden in Museen, Kunstinstitutionen und Galerien gezeigt. Unter den Auszeichnungen für ihre fotografischen Arbeiten befinden sich der Audi Art Award und der Berlin Hyp Kunstpreis. Franziska Stünkel ist im Jahr 2023 für den Prix Pictet und den Louis Roederer Photography Award nominiert worden. Der Kehrler Verlag publizierte im Jahr 2020 ihr Fotokunstabuch COEXIST (232 Seiten, 110 Fotografien, im Buchhandel). Die Fotografien sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. der Sammlung des Sprengel Museums Hannover.

Franziska Stünkel setzt sich in Initiativen für Geflüchtete ein, unter anderem als Botschafterin für die humanitäre Hilfsorganisation Be an Angel e.V. Im Jahr 2022 kuratierte sie für Be an Angel eine Benefiz-Ausstellung mit 42 ukrainischen KünstlerInnen anlässlich der Berlin Art Week. Franziska Stünkel ist Mitglied des Kuratoriums der Hannah-Arendt-Tage und der TUI Stiftung. Sie ist Kuratorin und Juryvorsitzende des Spreewälder Literatur Stipendiums und Jurymitglied des Cast & Cut Stipendiums.

Die Deutsche Filmakademie hat Franziska Stünkel im Jahr 2022 als Mitglied berufen. Im Jahr 2023 folgte die Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Photographie DGPh. Franziska Stünkel ist Mitglied im Bundesverband der Regisseure BVR und der Initiative Pro Quote Film.